



Liebe Spenderinnen und Spender,

ein weiteres herausforderndes Jahr liegt hinter uns und unsere Hilfe für die Menschen im Osten Rumäniens war in diesen Zeiten nötiger denn je. Glücklicherweise konnten wir im Juni endlich von Fulda aus einen großen Sattelschlepper mit Hilfsgütern auf den Weg schicken. Der Großteil unserer Hilfe vor Ort, in der Region um die Großstadt Braila, ist aber bereits seit einigen Jahren vor allem durch direkte, finanzielle Zuwendungen geprägt.

Mehr als 2.000 Euro an Spendengeldern zahlen wir als IGFM-Arbeitsgruppe Fulda monatlich an Patenfamilien in Rumänien aus, die wir an Fuldaer Spenderinnen und Spender vermittelt haben. Meist sind es Beträge von 50-150 Euro. Vorrangiges Ziel der Patenschaften ist es, den Schulbesuch der Kinder sicherzustellen, sei es der regelmäßige Besuch der jüngeren Kinder oder aber der Besuch der weiterführenden Schulen im Anschluss an die achte Klasse.

Auch der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder von Familien mit schweren Schicksalsschlägen haben wir uns angenommen. Sie brauchen meist langfristig Hilfe, insbesondere im Winter, wenn die Arbeitsmöglichkeiten fehlen und zusätzliche Kosten für Heizung und Strom anfallen.

Die nun wieder anstehenden Holzlieferungen im Dezember und Februar an besonders bedürftige Familien und alte Menschen - aktuell sind es über 40 Empfänger - sind ein fester Bestandteil unserer Hilfe vor Ort. Dabei wird das Holz in Rumänien von den Pastoren Daniel Buzatu und Viorel Mitrea aus IGFM-Spendengeldern gekauft und an die Familien und Senioren persönlich ausgeliefert. Gerade für viele der älteren Menschen garantiert diese Hilfe ein Überwintern in Würde, kennen sie doch nur zu gut die Erfahrungen bitteren Frierens.

Gerne vermitteln wir Ihnen bei Interesse eine Patenschaft oder freuen uns über Ihre Spende zur Unterstützung unserer humanitären Arbeit. Bitte beachten Sie auch unsere Informationen zu den Hilfsgütertransporten auf der letzten Seite.

Mit freundlichen Grüßen


(Gunter Goebel)


(Felizitas Sondergeld)

Weitere Informationen und Bilder unter:
 www.igfm-fulda.de

Hilfe und Unterstützung in schweren Zeiten - IGFM-Hilfsgütertransport 2021

Unser diesjähriger Hilfstransport - ein großer Sattelschlepper, den wir mit freundlicher Unterstützung der Spedition Zufall laden konnten - hatte neben 65 Fahrrädern, einer gespendeten Tischtennisplatte für das Casa Fulda und zahlreichen Kartons mit warmen Decken und Bettwäsche viele Bettgestelle und Stockbetten geladen. Die Stockbetten - eine Spende der Villa Fantasia in Oberstoppel - bereitete vor allem den Familien mit beengten Wohnverhältnissen eine große Freude.



Einweihung der neuen Platte am Casa Fulda in Braila

Zu den Empfängern zählte z.B. die Familie von Julian Giot und seiner Frau Georgiana aus Pitulati. Die achtköpfige Familie muss sich einen Raum zum Schlafen teilen. Marian (11 Jahre), Emil (9), Leonard (8) und Daria (5) werden nun zu viert das Stockbett belegen. Die zwei jüngsten Kinder, Draguta (3) und Sivia (1) teilen sich das Bett mit den Eltern. Der Vater der Familie arbeitet als Tagelöhner und muss zusätzlich noch seinen pflegebedürftigen Vater versorgen, der im selben Haushalt lebt.



Ein Laptop für Madalin Caprita und seine Geschwister - das Fenster lässt die Wohnverhältnisse erahnen.



Wohnen auf engstem Raum: Ein Bett für Familie Giot

Fast unscheinbar in dem großen Hilfstransport fuhren vier Kartons mit 30 fast neuen Laptops mit. Eine erneute Spende der Europäischen Investitionsbank aus Luxemburg zur Unterstützung der Schulpatenschaftsprojekte, um die wir uns als IGFM-Fulda bemüht und diese erfolgreich vermittelt haben. Pastor Daniel Buzatu gibt diese Laptops kostenlos, aber als befristete Leihgabe, an die Schulpatenkinder bedürftiger Familien weiter - eine Unterstützung von unschätzbarem Wert.

Für die Schule in Unirea, zu der wir einen engen Kontakt halten und der wir vor zwei Jahren ebenfalls 30 Laptops vermittelt hatten, hatten wir in diesem Jahr 15 Computer und Monitore im Gepäck - eine Spende des Landkreises Fulda. Zusätzlich erhielt die Schule 40 Schulstühle für die Klassenräume.

Viele weitere Hilfsgüter konnten wir an ihr Ziel bringen. So die vielen mit Liebe und Hingabe angefertigten Strickdecken von Strickgruppen aus dem Landkreis Fulda - jede ein echtes Unikat - die wir an Armenküchen der orthodoxen Kirche in Braila, an das Seniorenprojekt der Stiftung Lumina oder direkt an Bedürftige weitergeben. Oder aber die über 120 Schulranzen und Schulrucksäcke, die wir im vergangenen Jahr anlässlich der Fairen Woche im Umweltzentrum Fulda gesammelt hatten. Allein der Bericht über die Freude bei der Verteilung der 65 Fahrräder würde schnell eine ganze Seite füllen.

Wenn die Sehnsucht nach Schulbildung größer ist als die finanziellen Möglichkeiten - Ein Zwischenbericht

Schwerpunkt unserer humanitären Arbeit in Rumänien ist die Unterstützung der Schulbildung junger Menschen. Wer den Schulbesuch in Rumänien über die 8. Klasse, also über die Schulpflicht hinaus, fortsetzt und in Braila drei Jahre die Berufsschule oder das vierjährige Lyzeum (Gymnasium) besucht, der hat später eine Chance, aus der Abhängigkeit als Tagelöhner auszubrechen und einen Beruf zu ergreifen, der die Gründung einer Familie und die Finanzierung des eigenen Lebensunterhalts möglich macht. Mit der Verteilung von Schulmaterialien, mit Familienpatenschaften und mit Schulpatenschaften, bei denen wir die Schulbuskosten übernehmen, unterstützen wir den Schulbesuch von Kindern und Jugendlichen aus prekären Lebensverhältnissen.

Da es in den ländlichen Regionen keinen öffentlichen Schulbus gibt, müssen die Eltern der Jugendlichen die Buskosten in Eigenleistung aufbringen. In Unirea zum Beispiel, einer kleinen Gemeinde, ca. 30 Kilometer von der Großstadt Braila entfernt, sind das 65 Euro im Monat, anderswo sind es 50 Euro, das entspricht etwa einem Drittel bzw. einem Viertel des Monatsgehältes eines Tagelöhners. Mit den ca. 43 Euro Kindergeld, das die Eltern monatlich vom Staat erhalten, ist der Schulbesuch nicht zu bezahlen. In der Regel finanzieren die Paten die Hälfte der Fahrtkosten, also 32,50 Euro oder 25 Euro pro Monat. In den zweimonatigen Sommerferien steht das Geld dann für den Kauf von Schulmaterialien zur Verfügung.

Mit der Stiftung „Fundatia Lumina“ haben wir als IGFM-Fulda einen verlässlichen Partner, der die Patenschaftsgelder der Schulpatenschaften auszahlt, ohne dass diese Zuwendungen von den Familien versteuert werden müssen. Alle Schülerinnen und Schüler aus diesem Patenschaftsprojekt haben wir vor Ort persönlich besucht, ausgewählt und uns von deren Bedürftigkeit überzeugt.

Als IGFM-Arbeitsgruppe Fulda stellen wir jeder Schülerin und jedem Schüler aus dem Patenschaftsprojekt ein gebrauchtes Notebook zur Verfügung, das die Jugendlichen bei der Recherche für Hausaufgaben und den Schularbeiten wie Referate und Hausarbeiten unterstützt.

Gerade in den letzten Monaten ist die wirtschaftliche Situation für einige Familien durch Arbeitslosigkeit und Teuerungen so problematisch geworden, dass der weitere Schulbesuch der Kinder oftmals infrage steht.



Auszahlung der Patenschafts-Unterstützung durch Carmen Neacsu von der Fundatia Lumina.

Bogdan, eines unserer Schulpatenkinder, übermittelte der IGFM die Ergebnisse seines Abiturs 2021:

Ich schreibe voller Freude und Hoffnung. Ich habe die offiziellen Ergebnisse des Abiturs erhalten und bin sehr zufrieden. Ich habe oft nachgedacht, wie es weiter gehen soll mit mir.



Ich habe beschlossen, die Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Agrarwissenschaften in Braila zu besuchen. Diese Fakultät gehört zu der Universität „Dunarea de Jos“, der unteren Universität in Galati. Ich habe mich an dieser Fakultät eingeschrieben [...] Ich nehme an, dass die Landwirtschaft eine bedeutende Zukunft hat, deswegen habe ich mich für dieses Studium (Agronomie) entschlossen.

Nach dem Studium kann ich eine Förderung von der EU beantragen um ein Unternehmen zu gründen, um landwirtschaftliche Maschinen und auch Ackerland zu erwerben. Auf diese Weise kann ich etwas Nützliches für meine Gemeinde tun, indem ich neue Arbeitsplätze für junge Menschen vor Ort schaffe.

Ich danke Ihnen und der IGFM Fulda für die während dieser Zeit geleistete Hilfe, die sich in den Ergebnissen dieser vier Jahre widerspiegelt, und hoffe, dass Sie mit der „Investition“ in mich zufrieden sind. Ich danke den Patenfamilien für die gesamte finanzielle und humanitäre Unterstützung. [...]

Die Ergebnisse des Abiturs füge ich bei.

*Mit viel Respekt
Bogdan*

(Bogdan wollen wir als IGFM auch mit einer Studienpatenschaft weiter fördern.)

„Meine Kinder haben mich vergessen“ - Hilfe für alleinstehende Senioren

Altersarmut in Rumänien trifft angesichts der geringen Renten viele Seniorinnen und Senioren, vor allem, wenn sie nicht auf Unterstützung durch Kinder oder Familienangehörige zurückgreifen können. Die IGFM-Fulda unterstützt bereits seit vielen Jahren bedürftige Senioren auf dem Land, z.B. durch die Montage einfacher Photovoltaikanlagen auf 12V-Basis, damit sie kostenlos auf Licht zurückgreifen können, wenn die Rente von ca. 160 Euro nicht ausreicht, um auch noch die Stromrechnung zu bezahlen. Auch mit der Verteilung von warmen Decken und mit Brennholzlieferungen kümmert sich die IGFM-Arbeitsgruppe Fulda vor allem im Winter, um ein Überwintern in Würde für besonders bedürftige alte und alleinstehende Menschen.



Ioana Dumitrascu lebt in bitterer Armut auf dem Land. Betroffen sind vor allem Senioren ohne Kinder bzw. Senioren, deren Kinder inzwischen im Ausland leben und den Kontakt mit der Heimat abgebrochen haben. Leider keine Einzelfälle. In der Großstadt Braila betreut die Stiftung Fundatia Lumina ("Stiftung Licht") aktuell 51 alleinstehende Senioren mit einem Besuchs- und Pflegedienst. Hier unterstützt die IGFM-



Dankbarkeit für Lebensmittel und Hygieneartikel. Fulda die Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneartikeln an die Senioren mit derzeit 40 Euro pro Jahr und Person. Viermal im Jahr, zu Weihnachten, Ostern, im Sommer und zum Tag der älteren Menschen (1. Oktober) erhalten die Senioren jeweils ein kleines Unterstützungspaket mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln, begleitet von Sachspenden wie Strickdecken, Bettwäsche und warmen Decken/Kopfkissen, die wir an die Stiftung liefern.



Pastor Daniel Buzatu fährt Holz im Auftrag der IGFM aus.

Hinweise zu Sachspenden und Paketpatenschaften

Da wir im Juni leider unseren langjährigen Lagerraum an der Freiherr-vom-Stein-Schule aufgeben mussten und die Annahme von Sachspenden bereits seit Beginn der Corona-Pandemie ausgesetzt hatten, haben wir uns nach mehr als 30 Jahren Sammeltätigkeit entschlossen, künftig keine großen Hilfstransporte mehr zu laden und deshalb auch keine Sachspenden mehr entgegenzunehmen. Zusätzlich haben sich in den vergangenen Jahren die Transportkosten verdoppelt.

Künftig wollen wir LKW-Teilladungen auf Euro-Paletten in Zusammenarbeit mit der Spedition Zufall nach Braila schicken und ausschließlich fertig gepackte Pakete von Spenderinnen und Spender entgegennehmen, die eine Patenschaft übernommen haben. Pro Patenschaft können bis zu drei Bananenkartons verschickt werden, einer davon sollte ein Lebensmittelpaket sein.

Die **Abgabe von Paketen für Familien- und Schulpatenschaften** ist ausschließlich zu folgenden Terminen möglich: **Samstag, dem 13. November und Samstag, dem 20. November 2021**

Abgabeort: IGFM-Fulda, Gunter Goebel, Am Felsenkeller 24, 36100 Petersberg, Tel. 0661/240088